

BBJ WEIN-NEWSLETTER 2016_11

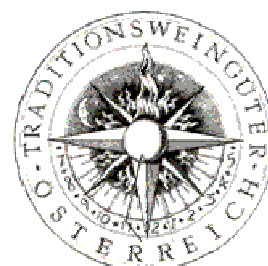
3. JUNI 2016

Die Themen:

- VIEVINUM – Lächeln mit Rissen – Das Top-Thema von Dr. Herbert *Braunöck*..... 2
- Wiener Hofburg wird zur Bühne für Spitzenweine (auch) aus Niederösterreich..... 2
- Domäne Wachau erhält Top-Bewertungen im Wine Advocate 3
- Wein im Nationalrat – „Kultgetränk Uhdler ist als Obstwein abgesichert“ 3
- Falstaff Heuriger & Buschenschank 2016..... 4
- Salzburger Festspielweine 2016..... 4
- Rebschutzdienst bietet umfassende Informationen für Weinbau 5
- Aufschwung auch für den Kärntner Wein..... 5
- Wein aus Salzburg: Erster Wein vom Rainberg 6
- Die Wein-TV-Tipps für den Juni 6
- Termine – Termine – Termine 12
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2016..... 14
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner..... 15

Herausgegeben von:

Herbert **B**RAUNÖCK – Bernulf **B**RUCKNER jun. – Paul Christian **J**EZEK



***) VIEVINUM – Lächeln mit Rissen – Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck**

Als die ersten Proben des Jahrganges 2015 verkostet wurden, zeigte sich ein zufriedenes Lächeln in den Gesichtern der Winzer. Mit jeder neuen Probe wurde es noch breiter. Der 15er war ganz toll, es passte einfach alles, die Qualität und die Menge. Alle freuten sich schon auf das Jahr 2016. Durch den späten Frost ist jetzt auch das Lächeln eingefroren. Die Hoffnung auf ein „Anschlusswunder“ ist dahin. Niemand weiß, was aus diesen jämmerlich aussehenden Weinstöcken herauskommen wird. Abgefroren, als hätte es heuer noch keinen Austrieb gegeben, stehen sie traurig in der Landschaft. Die VIEVINUM hat in der Hofburg einen würdigen Rahmen für die kaiserliche Qualität der 2015er. Ich bin schon gespannt, welche Stimmung diese Veranstaltung beherrschen wird: die Freude über den aktuellen Jahrgang oder die Trauer über die Frostschäden. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Il vino fa buon sangue!“
„Wein macht gutes Blut!“

(Italienisches Sprichwort)



(In eigener Sache)

Die Herausgeber des BBJ-Newsletter freuen sich sehr darüber, dass wir am Dienstag (31. 5.) einen Mercedes S300 mit dem wunderbaren Wiener Kennzeichen BBJ 1 gesehen haben - herzlichen Dank für diese tolle Werbung! ☺

***) Wiener Hofburg wird zur Bühne für Spitzenweine (auch) aus Niederösterreich**

Mit 262 angemeldeten Winzerbetrieben, Weinhandelsunternehmen und weiteren branchenaffinen Ausstellern führt Niederösterreich bei der „VIEVINUM 2016“ das umfangreiche Teilnehmerfeld an. Bei der vom 4. bis 6. Juni in der Wiener Hofburg stattfindenden Veranstaltung präsentieren rund 500 Winzer, Weinbauvereine und Importeure aus Österreich, Deutschland, Südtirol, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Luxemburg, Argentinien, Neuseeland und den USA ihre Spitzenweine.

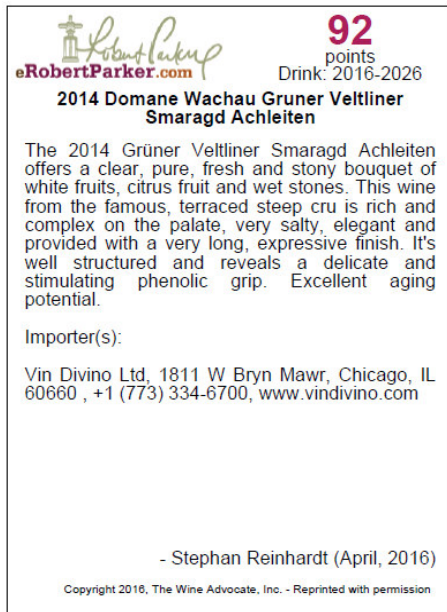
Unter den Teilnehmern aus Niederösterreich ist das Weinviertel, Österreichs flächenmäßig größtes Weinbaugebiet, mit 68 Ausstellern am stärksten vertreten, gefolgt von der Wachau mit 44 und dem Kamptal mit 35. Aber auch die anderen fünf niederösterreichischen Weinbaugebiete – Kremstal, Wagram, Traisental, Thermenregion und Carnuntum – stehen in der Wiener Hofburg mit den Namen bekannter Winzer prominent in der Auslage. Insgesamt hält die „VIEVINUM 2016“ mehr als 3.000 Weine zum Probieren und Gustieren bereit.

Neben den regulären Verkostungen können die Weinliebhaber auf der Messe auch ein breit gefächertes Rahmenprogramm genießen. So finden einige kommentierte Veranstaltungen mit Niederösterreich-Bezug statt, wie z.B. „Wachauer Riesling aus dem Weinjahrgang 2006“, „Wagrams Lagenveltliner im Wechselspiel der Jahrgänge“, „Weinviertel DAC Reserve. Große Weine . Große Flaschen“ oder „Die großen Weine der Thermenregion: „Masterclass & Grand Tasting“. Und passend zur bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft in Frankreich gibt es heuer auf der „VIEVINUM 2016“ wieder eine Neuauflage des beliebten Weinländerspiels „Österreich gegen Deutschland.

*) Domäne Wachau erhält Top-Bewertungen im Wine Advocate

Stephan Reinhardt, einer der feinsten Verkoster Mitteleuropas, bewertet für Robert Parker's „The Wine Advocate“ unter anderem die Weine aus Österreich und hat sich durch den Jahrgang 2014 probiert. Ein Jahrgang mit schlanker Stilistik der mit saftigen Fruchtaromen, einer glasklaren Struktur, präziser Mineralität und einer Menge Potenzial punktet.

Das zeigt sich mit jedem Monat deutlicher und folglich gab es



92 points
Drink: 2016-2026

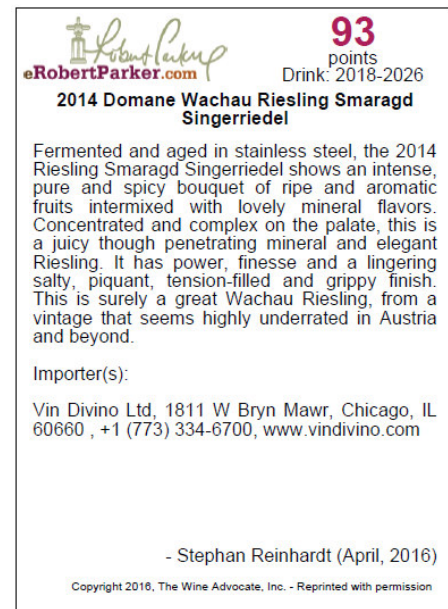
2014 Domane Wachau Gruner Veltliner Smaragd Achleiten

The 2014 Grüner Veltliner Smaragd Achleiten offers a clear, pure, fresh and stony bouquet of white fruits, citrus fruit and wet stones. This wine from the famous, terraced steep cru is rich and complex on the palate, very salty, elegant and provided with a very long, expressive finish. It's well structured and reveals a delicate and stimulating phenolic grip. Excellent aging potential.

Importer(s):
Vin Divino Ltd, 1811 W Bryn Mawr, Chicago, IL 60660, +1 (773) 334-6700, www.vindivino.com

- Stephan Reinhardt (April, 2016)
Copyright 2016, The Wine Advocate, Inc. - Reprinted with permission

vom Wine Advocate neben den Bewertungen auch noch dreimal den Vermerk YOUNG und zweimal die Bemerkung EARLY. Am besten schlug sich mit 93 Punkten der Riesling Smaragd Singerriedel 2014, dicht gefolgt vom Riesling Smaragd Loibenberg mit 92+ Punkten. Grüner Veltliner Smaragd Achleiten und der Riesling Smaragd Kellerberg lässt die Domäne Wachau mit weiteren 92 Punkten in der Wertung unter die besten Weißweine 2014 gleiten. Blendend machte sich auch das Federspiel vom Kaiserberg 2014 das mit 90 Punkten zu den besten Vertretern der Wachauer Mittelgewichtsklasse zählt.



93 points
Drink: 2018-2026

2014 Domane Wachau Riesling Smaragd Singerriedel

Fermented and aged in stainless steel, the 2014 Riesling Smaragd Singerriedel shows an intense, pure and spicy bouquet of ripe and aromatic fruits intermixed with lovely mineral flavors. Concentrated and complex on the palate, this is a juicy though penetrating mineral and elegant Riesling. It has power, finesse and a lingering salty, piquant, tension-filled and grippy finish. This is surely a great Wachau Riesling, from a vintage that seems highly underrated in Austria and beyond.

Importer(s):
Vin Divino Ltd, 1811 W Bryn Mawr, Chicago, IL 60660, +1 (773) 334-6700, www.vindivino.com

- Stephan Reinhardt (April, 2016)
Copyright 2016, The Wine Advocate, Inc. - Reprinted with permission

*) Wein im Nationalrat – „Kultgetränk Uhdler ist als Obstwein abgesichert“

Von einem „modernen Weingesetz unter Absicherung des Uhdlers auch als Obstwein“ sprach SPÖ-Agrarsprecher Erwin *Preiner* im Parlament. Die drohende Rodung von Uhdler-Rebstöcken im Burgenland konnte damit abgewendet werden. Der Nationalrat beschloss mit breiter Mehrheit eine Novelle zum Weingesetz, welche die Zukunft der Weinproduktion in Österreich im Allgemeinen und im Burgenland im Speziellen absichern soll.

„Künftig gelten aufgrund einer aktualisierten Flächenerhebung der Europäischen Union neue Berechnungsmodalitäten für Weingartenflächen“, sagt *Preiner*. „Die Hektarhöchsttragsmenge wird nach Umstellung des Rebflächenverzeichnisses für Weingartenflächen um 10 % auf 10.000 kg erhöht. Darüber hinaus werden verbesserte Bearbeitungsmethoden in den Weingärten und neue flächenmäßig größere Riedbezeichnungen dafür sorgen, dass die österreichischen Weinbauern und -bäuerinnen international konkurrenzfähig bleiben.“ Für Spätlesen und Auslesen kann bereits ab 1. Jänner des Folgejahres um Prüfnummern angesucht werden.

Die Weingesetz-Novelle macht es möglich, dass jene Uhdlersorten, die laut EU-Marktordnung als Wein nicht zulässig sind (wie z.B. „Isabella“) künftig als Obstwein in den Verkehr gebracht werden können. Damit ist der Uhdler in seinem Bestand abgesichert. Auf Initiative der burgenländischen Agrar-Landesrätin Verena *Dunst* wurden weiters neun Uhdler-Rebsorten durch die burgenländische Weinbauverordnung in die Kategorie Wein aufgenommen.

Des Weiteren wurde das Katastrophenfondsgesetz aufgrund der Frostschäden vom April an landwirtschaftlichen Kulturen novelliert. „Der Bund stellt 50 Mio. Euro für einmalige Entschädigungszahlungen auch für landwirtschaftliche Betriebe zur Verfügung, die nicht frostversichert waren und in ihrer Existenz gefährdet sind“, erklärt *Preiner*. Eine Expertengruppe erarbeitet die Kriterien für die Entschädigungszahlungen. Bisherige Schätzungen ergaben Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen von über 200 Mio. Euro. Vom späten Aprilfrost sind österreichweit 40.000 ha Weingar-

ten- und 12.000 ha Obstanbauflächen betroffen. Im Burgenland alleine sind es 10.700 ha Weingärten und 790 ha Obstanbauflächen. „Ziel ist, dass landwirtschaftliche Betriebe in ihrer Existenz abgesichert und Arbeitsplätze und Wertschöpfung in eher strukturschwächeren ländlichen Regionen erhalten bleiben“, argumentiert *Preiner*. (red)

ANMERKUNG *BBJ*: Die Erlaubnis der Erhöhung der Hektarhöchsttragsmenge für Qualitätsweine ist eine klare Abkehr von der nach dem Weinskandal im Jahr 1985 beschlossenen Höchstgrenze von 9.000 kg Trauben bzw. 6.750 l Wein pro ha. Es mag schon stimmen, dass in manchen Regionen und in manchen Jahren mehr gute Qualität pro ha produziert wird, als damals vorgeschlagen. Aber eben nur in manchen Regionen und nur in manchen Jahren. Die – wenn auch schrittweise – Anhebung der Obergrenze führt wieder zu mehr angeblichen Qualitätsweinen, die den tatsächlich qualitätsvollen Weinen eine billige Konkurrenz aus dem eigenen Land zur Seite stellen. Persönlich finde ich es daher sehr schade, dass hier – sozusagen über die Hintertür aus dem Anlassfall eines Frostjahres – wieder auf die Karte „mehr Wein ist besser als guter Wein“ gesetzt wird. Prost! ☺

*) Falstaff Heuriger & Buschenschank 2016

Bei der Präsentation des Heurigenguides am Dienstag, den 24. Mai beim Heurigen *Edlmoser*, wurden die Sieger gekürt. Abräumer des Jahres ist der Heurige Spaetrot, der nicht nur für die BESTE KÜCHE ausgezeichnet wurde, sondern dessen Besitzerin *Johanna Gebeshuber* auch zur HEURIGENWIRTIN DES JAHRES gekürt wurde. Im Gespräch mit Falstaff erklärte sie das Geheimnis ihres Erfolges: „Das wichtigste ist, dass man’s gern macht!“ Und sie macht es offensichtlich gern und leidenschaftlich: Sie sucht sich die besten Produzenten, baut selbst seltene Erdäpfelsorten sowie Paradeiser an und arbeitet zusammen mit Küchenchef *Harald Brunner* an alten Rezepten.

In der Kategorie „BESTER WEIN“ erhielt der Heurige von *Fritz Wieninger* in Wien-Stammersdorf die Auszeichnung als Kategoriensieger. In der Kategorie „BESTE AUSSICHT“ konnte sich ebenfalls eine Wiener Buschenschank den Sieg holen: Weingut und Buschenschank *Wailand*.

ANMERKUNG *BBJ*: Den zweiten Platz für die beste Aussicht eroberte die „Weinbeiserei“ *Hager* in Mollands im Kamptal, die ich allen Ausflüglern in diese Region zutiefst ans Herz legen darf!

*) Salzburger Festspielweine 2016

Als Auftakt zu den Pfingstfestspielen 2016 lud die Festspiel-Präsidentin *Dr. Helga Rabl-Stadler* zu Präsentation und Verkostung der Salzburger Festspieledition in die Salzburg Kulisse ein.

Josef Högl aus Vießling in der Wachau liefert in diesem Jahr den offiziellen Weißwein zu den Salzburger Festspielen, einen Grünen Veltliner Terrassen Spitzergraben Federspiel 2015 mit dem Namen „Endspiel“. Der Wein stammt aus dem Spitzer Graben, dem westlichsten und kühlestem Teil der Wachau, und präsentiert sich mit sehr schöner Mineralik, perfekter Frucht und Säure und trotzdem stoffig, dem Jahrgang entsprechend. Frucht und Finesse bieten einen guten Trinkfluss im Wein, der Lust auf zumindest einen zweiten Schluck macht.

Das Rotwein-Pendant dazu kommt von *Georg Prieler* aus Schützen im Burgenland, Weinbaugebiet Neusiedlersee-Hügelland. Der Blaufränkisch vom Schützner Stein 2012 wurde auf den Namen „Faust“ getauft. Ein finessenreicher und gleichzeitig fülliger Blaufränkisch von der renommierten



Georg Prieler, Festspiel-Präsidentin Helga Rabl-Stadler, Stiegl-Braumeister Christian Pöpperl, Josef Högl (v.l.) © Vinaria

Lage Schützner Stein, wo Prieler seine Weingärten in rund 200 Meter Seehöhe bewirtschaftet. Der Wein zeichnet sich als exzellenter und vielseitiger Speisenbegleiter aus, ist saftig, zeigt Aromen von Kirschen und Waldbeeren sowie ein gut eingebundenes Tannin.

Der Vollständigkeit halber: Das Festspiel-Bier kommt vom Salzburger Lokalmatator, der Stiegl Brauerei, und ist ein Pils. Die Braugerste stammt aus dem Weinviertel, der Hopfen aus dem Mühlviertel und das Wasser aus dem Salzburger Untersberg. Der Champagner zu den Festspielen wird vom Hause Roederer beigesteuert, ein Roederer Brut Premiere.

***) Rebschutzdienst bietet umfassende Informationen für Weinbau**

Mit der Neugestaltung des Rebschutzdienstes im Internet unter www.rebschutzdienst.at wird Winzern ein umfassender Service mit aktuellen Daten und Informationen rund um den Weinbau geboten: Hier sind die Entwicklung von Krankheiten, Empfehlungen für die wirkungsvolle Bekämpfung von Schädlingen sowie die Bündelung von Wetterdaten für den Weinbau zusammengefasst. Das Internetportal wird von der Weinbauschule Krems in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Österreich betrieben.

„Der Rebschutzdienst ist für viele Winzer und Berater in den vergangenen Jahrzehnten zu einem fixen Bestandteil der Arbeit im Weinbau geworden. Den rund 4.000 Abonnenten in Niederösterreich wird nun mit aktuellen Wetterprognosen und Pflanzenschutzmeldungen ein verbessertes Service geboten, um rasch auf neue Herausforderungen im Weinbau reagieren zu können“ betont Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz. „Vor allem die jüngsten Wetterkapriolen machen deutlich, dass die Informationen so schnell wie möglich fließen müssen, um geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Der Rebschutzdienst ist dabei ein wichtiges Instrument zur Reduzierung von Schäden im Weinbau.“ Breite Unterstützung erfährt dieses Angebot durch die HBLA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg, die Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) und die Landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO). Neuigkeiten im Weinbau und regionale Veranstaltungshinweise runden das Serviceangebot ab.

***) Aufschwung auch für den Kärntner Wein**

Der Kärntner Weinbau erlebt einen enormen Aufschwung. Sechs Kärntner Weine von fünf Winzern wurden als Landessieger 2016 ausgezeichnet. Sieben Weine von drei Kärntner Winzern sind für den Salon Österreich Wein nominiert. Beim Salon werden aus mehreren Tausend Weinen die besten 260 Weine Österreichs ausgewählt.

Der derzeitige Aufschwung des Weinbaus in Kärnten behält unverändert seine dynamische Entwicklung bei. Die ausgepflanzte Weingartenfläche nimmt immer weiter zu. Da jedes Jahr ein weiterer Teil dieser Weingärten Erträge zu liefern beginnt, nimmt die produzierte Menge des Kärntner Weins ebenfalls Jahr für Jahr deutlich zu: Die Ernte 2015 erbrachte rund 250.000 Flaschen Wein. Heuer haben allerdings Frost und Schnee fast alle jungen Triebe der Rebstöcke zerstört. Damit wurde der Großteil der zu erwartenden Ernte des Jahrgangs 2016 vernichtet. Ein Nachwachsen von Trieben ist nur in sehr bescheidenem Umfang zu erwarten. Ein günstiger Wetterverlauf im restlichen Jahr 2016 könnte noch eine Erntemenge von maximal 20 % eines normalen Jahres möglich machen.

Bei den Rebsorten im Weißweinbereich, ca. 80 % der Gesamtmenge, werden hauptsächlich die Burgundersorten (Chardonnay, Weißburgunder, Grauburgunder) angebaut. Weitere Weißweinsorten sind Sauvignon Blanc, Traminer und Riesling. Bei den Rotweinen dominieren Zweigelt und Blauer Burgunder. Es gibt auch eine nicht unbedeutende Zahl von Bio- und PIWI-Winzern (PIWI: Winzer und Weingüter mit Weinen aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten) in Kärnten, die sich mit den Sorten Rösler, Muscaris, Cabernet Cortis, Muscat blau usw. beschäftigen und hervorragende Weine keltern.

Heuer wurde das Sortenspektrum bei diesen Sorten mit einer neuen Verordnung des Landes Kärnten um die Sorten Donauriesling, Blütenmuskateller und Pinotin erweitert. Diesem Trend Rechnung tragend, wird mit 2016 beginnend auch der „PIWI-Wein des Jahres“ ausgezeichnet. Gleichzeitig mit der Kärntner Landesbewertung, bei der die Kärntner Landessieger ermittelt wurden, erfolgte die Verkostung der nominierten Weine der gesamten Weinbauregion Bergland für den Salon Österreich Wein. Zur Weinbauregion Bergland gehören die Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Kärnten, wovon in Kärnten mittlerweile der mit Abstand größte Flächenanteil zu finden ist.

***) Wein aus Salzburg: Erster Wein vom Rainberg**

Nach vier Jahren trägt der Weingarten zwischen Mönchsberg und Rainberg trinkbare Früchte. Der erste Jahrgang geht derzeit in den Handel und in die Gastronomie. Drei Rebsorten wachsen dort, schildert Weingarten-Besitzer Christian *Sturm*. „Es ist ein Roséwein. Er wird wie kostbarer Rotwein auf der Maische vergoren und vor dem Abfüllen in die Flasche mit Kohlensäure versetzt. Der Wein trägt die Bezeichnung ‚Mönchsberg Sparkling‘, schmeckt jugendlich frisch im Aroma und hat ein leicht waldbeariges Bouquet.“

Bei der Verarbeitung der Trauben vertraut Christian *Sturm* auf einen steirischen Winzer. 2.000 Flaschen sind aus der ersten Lese herausgegangen. Die Nachfrage sei groß, freut sich Sturm. Ein rühriger Gastronom in unmittelbarer Nähe zum Festspielhaus war bei einer Verkostung vom neuen Wein derart begeistert, dass er gleich eine recht ansehnliche Menge gekauft hat. In den nächsten Jahren soll sich der „Mönchsberg Sparkling“ vor allem in Salzburg einen Namen machen.

***) Die Wein-TV-Tipps für den Juni**

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

○ Samstag, 4. Juni, 18:00 Uhr | ORF III

Warum Wein

Öffentlich gehört Thomas *Maurer* seit über zweieinhalb Jahrzehnten zu den profiliertesten Kabarettisten Österreichs. Privat ist er mindestens ebenso lange faszinierter und begeisterungsfähiger Weintrinker und hat es in dieser Disziplin vielleicht nicht gerade zum Experten, aber doch zum qualifizierten Amateur gebracht.

„Warum Wein“ ist der Versuch, diese faszinierte Begeisterungsfähigkeit zu teilen und weiterzugeben. Im pointierten Gespräch mit Koryphäen aus der Welt des Weins, Winzern und Sommeliers, Köchen und Biologen, Marketingfachleuten und Suchtforschern entsteht ein kaleidoskopischer Blick auf das Thema.

Grundlagen, Entwicklungen, Stile, Intentionen und – ja – weltanschaulichen Konflikte der Weinwelt werden in einer Weise behandelt, die, so *Maurer*: „Für totale Laien hoffentlich verständlich und für die Auskenner hoffentlich trotzdem nicht fad ist.“

○ Sonntag, 5. Juni, 18:05 Uhr | SWR Fernsehen (RP)

Hierzuland: Die Weinstraße in Eschbach

Bekannt sind die Eschbacher für ihre guten Weine – und dafür, dass sie „Esel“ sind. Diesen Spitznamen verdanken sie dem Rittergeschlecht, das im 16. Jahrhundert auf der nahen Madenburg residierte – und das sich „derer zum Esel“ nannte. Da dies aber ein sehr tugendhaftes und ehrbares Rittergeschlecht war, tragen die Eschbacher ihren Spitznamen mit Stolz. Und seit ihrer 750-Jahr-Feier stehen auch jede Menge Esel im Ort: insgesamt 38, lebensgroß aus Kunstharz – kreativ bemalt. Ideengeberin Christa Steinmüller führt seither regelmäßig Touristen durch die kleine Gemeinde in der Südpfalz. Dabei erzählt sie auf launige Weise „Eschbachs Eseleien“ – historische Anekdoten und persönliche Geschichten aus ihrem Heimatort.

- Montag, 6. Juni, 15:50 Uhr | arte
Wie das Land, so der Mensch: Frankreich – Bourgogne
Auf den ehemaligen Ländereien der Herzöge von Burgund, im Département Côte-d'Or, erstrecken sich die Weinberge auf einer Länge von mehr als 65 km. Im Laufe der Jahrhunderte hat diese Landschaft zahlreiche Veränderungen erlebt, die aus dem Zusammenspiel von Mensch und Natur hervorgegangen sind.
Im 12. Jahrhundert bekamen die Zisterziensermönche des Klosters Cîteaux einige Weinberge geschenkt, die sie über die Jahrhunderte immer weiter ausbauten. Diese Weinberge waren lange in kirchlich-herzoglichem Besitz, bevor sie Anfang des 17. Jahrhunderts von Kaufleuten übernommen wurden. Mittlerweile sind die mehr als 1.200 Weinberge Burgunds aufgrund ihrer hochwertigen Produkte von unschätzbarem Wert. Die jährliche Preisverleihung des Hospices de Beaune gilt als Hinweis für die Qualität des jeweiligen Weinjahrgangs.
- Dienstag, 7. Juni, 14:45 Uhr | 3sat
Ligurien – Leben zwischen Himmel und Meer
Hoch über dem Golf von Genua spannt sich eine Kette vergessener Orte und faszinierender Landschaften von der französischen Riviera bis zu den Hügeln der Toskana. Der Rhythmus des unaufhörlichen Auf- und Abstiegs kulminiert in der Arbeit auf den schmalen Weinterrassen der Cinque Terre – einer unverwechselbaren Kulturlandschaft, die seit 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.
- Donnerstag, 9. Juni, 21:00 Uhr | NDR Fernsehen
Länder – Menschen – Abenteuer: Azoren – Oasen im Atlantik
Der Bootsbauer João *Silvera Tavares* und der ehemalige Fischer Manuel *Homem da Silva* schwärmen von ihrer Heimatinsel Pico: „Wie dieses Land duftet! Wenn die Trauben reif sind und eine leichte Brise vom Meer weht, dann riecht man die Weintrauben.“ Der Wein der zweitgrößten Azoreninsel Pico war im 19. Jahrhundert so berühmt, dass selbst der russische Zar ihn im Keller hatte.
- Freitag, 10. Juni, 20:15 Uhr | Servus TV
Heimatleuchten Sommer-Special: Krassnitzers Weinreise
Schauspieler Harald *Krassnitzer* taucht in das Leben und die Arbeit österreichischer Winzer ein. Beim Wein kommt es nicht nur auf die Rebsorte an, denn ein guter Tropfen erfordert viel Arbeit und Hingabe. Jeder Winzer hat eine eigene Strategie, um seinem Wein das gewisse Etwas zu verleihen. Harald *Krassnitzer* entlockt den besten Winzern Österreichs ihre Geheimnisse. Dabei führt ihn seine Weinreise auf Weingüter in Niederösterreich, im Burgenland, in der Steiermark und in Kärnten.
- Samstag, 11. Juni, 13:00 Uhr | 3sat
Meran – Glamour, Gletscher und Geheimtipps
Franz Graf *Pfeil*, Winzer aus Passion, verbindet auf seinem alten Gut Wein und Kunst.
- Samstag, 11. Juni, 18:05 Uhr | SWR Fernsehen (RP)
Hierzuland: Die Bahnhofstraße in Gau-Bischofsheim
Mitten in den rheinhessischen Weinbergen liegt Gau-Bischofsheim. Mindestens seit dem Jahr 769. Denn da wurde es zum ersten Mal erwähnt. Aber mit einiger Sicherheit bauten die Römer hier schon lange vorher Wein an. Gau-Bischofsheim profitiert von der Nähe zu Mainz. Das war früher so, als der Mainzer Fürstbischof noch sein Weingut hier hatte.
- Sonntag, 12. Juni, 11:15 Uhr | 3sat
Die Mosel: Drei Länder, ein Fluss
In Luxemburg zeigt sich die Mosel von ihrer genussreichen und exotischen Seite: Es steht ein Besuch in einem Weinberg an. Begünstigt durch das außergewöhnlich milde Klima zählen Mosel-Rieslinge heute unter Kennern zu den besten Weinen der Welt.

- Sonntag, 12. Juni, 19:25 Uhr | 3sat
Wachau – Land am Strome
Die Wachau ist mit 36 km Länge nur ein kurzer Abschnitt der 2.800 Kilometer langen Donau – und zählt zum UNESCO-Welterbe. Das gewundene Donautal, die Auwälder, Felsformationen und die von Menschenhand geschaffenen Weinbauterrassen sind Naturdenkmäler. Ebenfalls die typischen Ortschaften, Klöster und Burgen. Seit der Römerzeit ist die Wachau Weinland – heute kann sich das „Land am Strome“ mit seinen Weißweinen mit jeder Weinbauregion der Welt messen.
- Dienstag, 14. Juni, 11:00 Uhr | 3sat
Ein Dorf im Rausch des Weines
Das winzige Örtchen Dernau an der Ahr lebt vom und mit dem Wein. Besonders im Oktober, wenn die Traubenlese die Keller der Winzer füllt und weinselige Touristen anlockt. Filmemacher Stefan *Quante* ist dabei, wenn sich in Dernau die Tanks füllen, Öchsle-Grade gemessen werden, die Rücken der Erntehelfer sich krümmen und das jährliche Weinfest mit einem Feuerwerk zu Ende geht.
Bei Winzerfamilie *Näkel* findet gerade ein Generationenwechsel statt. Die Verantwortung für die hoch gelobten Rotweine gehen von Vater Werner auf seine beiden Töchter über. Winzer-Ehepaar *Kreuzberg* räumt indes die gute Stube, um sie in der Hochsaison als Straußwirtschaft mit hungrigen Tagestouristen zu füllen.
Die noch amtierende deutsche Weinkönigin Mandy *Großgarten* hilft in ihrer wenigen Freizeit ihrem Vater, einem Verwaltungsbeamten und Hobbywinzer, bei der anstrengenden Lese im kleinen Weinberg. Und der jagdbegeisterte Metzger Bruno *Nietgen* beliefert sie alle mit Fleisch und Wurst von selbst erlegten Wildschweinen – dem Schrecken der Weinberge.
- Dienstag, 14. Juni, 11:20 Uhr | hr-fernsehen
Leckeres von der Bergstraße
Mit Wein und guter Laune wird an der Bergstraße und in den umliegenden Regionen gekocht. Die kulinarische Reise führt unter anderem nach Heppenheim, wo es eine köstliche Rieslingtorte gibt. Zu einem zünftigen Fest in den Weinbergen gehören auch die unwiderstehliche Käsesuppe der Landfrauen von Bensheim. In jedem Fall- die Bergstraße ist einen Besuch wert!
- Mittwoch, 15. Juni, 13:25 Uhr | 3sat
Wunderland: Das Puschlav – Eine Reise durch die Schweiz
Im Veltlin haben mehrere Winzer gute Böden gefunden. Marcel *Zanolari* stellt seine Weine biologisch her. Wurde er früher von seinen Kollegen verlacht, zeigen sich seine Böden mittlerweile weit fruchtbarer und gesünder als die anderen.
- Donnerstag, 16. Juni, 15:30 Uhr | 3sat
Neuseeland von oben – Ein Paradies auf Erden
Die zweite Folge der fünfteiligen Reihe führt in den Süden, der landschaftlich sehr vielfältig ist. Weite Steppen, hohe Berggipfel, eisige Gletscher, eine Vielzahl an Schmelzwasserseen, die Southern Lakes und überraschend hoch gelegene Weinanbaugebiete in der Provinz Otago kennzeichnen die Region. Heute sichern sich die Bewohner Otagos ihren Wohlstand mit Wein, der den Winzern weltweit Respekt eingebracht hat.
- Freitag, 17. Juni, 20:15 Uhr | WDR Fernsehen
Der Rhein von oben – Teil 3: Der romantische Rhein
Das Rheintal hinter Bingen gilt als Inbegriff der deutschen Seele. Über die Hälfte seines Weges bis zur Nordsee hat der Rhein jetzt hinter sich gebracht. Er ist ein stolzer Fluss geworden – und liefert Stoff für Sagen, Opern und Kriege. Im Mittelrheintal gibt es Burgen im Kilometertakt und Wein, den vor 2.000 Jahren die Römer in den Norden brachten.

- Samstag, 18. Juni, 10:25 Uhr | 3sat
Kaltes Feuer, wilder Wein – Südost- und Weststeiermark
Langlebig sind nicht nur die Traditionen in der Südoststeiermark, sondern auch das Weinjahr mit seinen Festen, die in der Weststeiermark besonders gefeiert werden.
Erlöschene Vulkane, auf denen oft Burgen thronen, prägen das Gebiet. Die Landschaft wird von vielen kleinen Weininseln dominiert. Die Südoststeiermark lässt sich in zwei Großlagen unterteilen: In das steirische Vulkanland und das oststeirische Hügelland.
Die Weststeiermark ist Schilcherland. Mit nur 500 ha Weinbaufläche ist sie das kleinste Weinbaugebiet der Steiermark. Fast drei Viertel aller Anbauflächen werden von einer einzigen alten Rebsorte dominiert, dem Blauen Wildbacher. Die Traube ist eine Rotweinsorte, aus welcher der lachsfarbene Rosé, der Schilcher, erzeugt wird.
- Sonntag, 19. Juni, 14:20 Uhr | 3sat
Bonjour Bordeaux: Frankreichs neuer Geheimtipp
Bordeaux – der Name steht für Weinkultur wie kein anderer. Doch lange galt die Metropole als schön, aber spießig. Jetzt ist sie Kult und wurde sogar zur beliebtesten Stadt Frankreichs gewählt.
Das alte Bordeaux glänzt mit seinen imposanten Bauten, von denen über 300 zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Daneben wurden in den letzten Jahren ganze Stadtviertel und der Hafen modernisiert. 70 000 Studenten sorgen für Leben in der Kneipenszene.
Die 250.000 Einwohner sind stolz auf ihre Geschichte und ihren historischen Stadtkern. Das Ufer der Garonne ist zu einer Trendmeile für Flaneure geworden. Das Aushängeschild aber ist und bleibt der Wein. Und ausgerechnet in der Branche, für die die Stadt weltberühmt ist, gibt es nun ein „Immigrationsproblem“. Fast 130 Schlösser mit umliegenden Weinbergen sind inzwischen in chinesischer Hand. Nicht alle traditionsbewussten Winzer der Region sind darüber begeistert.
- Dienstag, 21. Juni, 18:50 Uhr | arte
Wie das Land, so der Mensch: Spanien – Lanzarote
Die Insulaner haben es geschafft, die Landschaft aus Lava und Asche zu ihrem Vorteil zu nutzen: Im Tal von La Geria beispielsweise haben die Bauern die von schwarzer Asche bedeckten Böden urbar gemacht und bauen dort in Hunderten kleiner Krater Wein an. Auf diese Weise betreibt auch Lorenzo *Viñoly* Weinbau an den Berghängen. Er arbeitet hier seit er neun Jahre alt ist. Auf mehr als 10 ha Land hat er 17.000 Rebstöcke gepflanzt und ebenso viele Mauern um sie herum gebaut.
- Mittwoch, 22. Juni, 07:35 Uhr | SWR Fernsehen
Schätze der Welt – Erbe der Menschheit: Vor allem Wein
Saint-Emilion zählt zu den romantischsten Weinorten der Welt. Die kleine Stadt liegt auf einem Plateau aus Kalkstein, eingerahmt von Weinbergen, auf denen die Trauben der berühmten „grands crus“ wachsen. Im Verlauf der Jahrhunderte ist in Saint-Emilion eine Symbiose aus Natur und Mensch entstanden.
Es waren die Römer, die im fünften Jahrhundert in diesem Gebiet ihre ersten Rebstöcke pflanzten und damit eine außergewöhnliche Landschaft zu kultivieren begannen. Mit dem Benediktinermönch Emilion verbindet sich die eigentliche Entstehung des Ortes im achten Jahrhundert. Unter dem Felsplateau fand er eine Quelle in einer Grotte, die er zur Ermitage ausbaute. Emilion begann zu predigen. Legenden von seinen Fähigkeiten zu heilen und Wunder zu vollbringen verbreiteten sich schnell. Immer mehr Menschen pilgerten zu dem Einsiedler und ließen sich in seiner Nähe nieder. St. Emilion wurde von einem Ordenskapitel und einer weltlichen Behörde – der Conseil des Jurats – der Jurade verwaltet.
Im Jahr 1199 gewährt Johann ohne Land, König von England und Herzog Aquitaniens, den Bewohnern das Gemeinderecht mit allen Privilegien und Freiheiten. Die „Jurade“, einst weltliche Regierung, ist nach über 800 Jahren noch immer aktiv, heute gilt ihr ganzes Interesse aus-

schließlich dem Wein. Im September jeden Jahres wird in einem farbenprächtigen Schauspiel durch die „Jurats“ die Weinlese verkündet.

Auf 5.400 ha Anbaugebiet der Appellationen „Saint-Emilion“ und dem Zusatz „Grand cru“, werden die Traubensorten Merlot, Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon angebaut. Das feine Zusammenspiel des regionalen Ökosystems – Flüsse, unterirdische Quellen und das Gemisch aus Lehm, Kies und Kalkstein – geben den Trauben eine unverwechselbare Geschmacksrichtung. Und doch hat jeder Rotwein der 860 Winzer seine persönliche Note. Ob das besondere Bouquet gesammelten Erfahrungen aus vielen Generationen zu Grunde liegt, oder ob man die hohe Kunst beherrscht, Weine unterschiedlicher Rebsorten zu einem „Grand cru classé“ zu komponieren, ist das Geheimnis jedes einzelnen Kellermeisters. Mit Saint-Emilion hat die UNESCO auch den Wein zum Weltkulturerbe erklärt. Zu Recht, denn Saint-Emilion steht für die Vollendung des Weines.

- Mittwoch, 22. Juni, 15:15 Uhr | NDR Fernsehen
Die Ostküste der USA
Bevor man in die Hektik der Metropole New York eintaucht, kann man in Delaware und New Jersey noch einmal Energie tanken. Delaware ist als Steuerparadies bekannt, aber an seiner Küste wachsen auch ausgezeichnete Weine. Peggy Raley fing mit wenigen Rebstöcken an und musste erst noch dafür sorgen, dass der Weinanbau in dem puritanischen Bundesstaat legalisiert wurde.
- Mittwoch, 22. Juni, 17:00 Uhr | 3sat
Deutschlands Traumstraßen – Die Weinstraße
Exotische Tiere, Ballonfahrer, Jugendliche auf Longboards und traditionsverbundene Tabakbauern zeigen, dass es entlang der Weinstraße mehr zu entdecken gibt als Weinseligkeit. Der sinnliche Zugang scheint typisch für die Menschen der Region, denen man nachsagt, ein besonderes Faible für Genuss zu haben. Die Deutsche Weinstraße führt über 85 km von Bockenheim bis an die französische Grenze nach Schweigen-Rechtenbach in der Pfalz. Seit der Römerzeit ist die Region vom Weinbau geprägt. Die Überreste eines fast 2.000 Jahre alten Weingutes bei Bad Dürkheim sind Zeugnisse dieser Geschichte. Der Winzer Markus Schneider ist einer, der trotz aller Heimatliebe auch mit Traditionen bricht. Mit 15 Jahren hat er seine Winzerausbildung begonnen.
- Donnerstag, 23. Juni, 15:50 Uhr | arte
Wie das Land, so der Mensch: Italien – Cinque Terre
Seit etwa tausend Jahren wird diese zerklüftete Landschaft von Menschen besiedelt. Seit dem 11. Jahrhundert schlägt der Mensch aus diesem Gebiet durch den Anbau von Wein, Oliven sowie Zitrusfrüchten und anderen Kulturen Kapital. Zur gleichen Zeit begann man dort auch mit dem Weinbau. Die Terrassenlage am Meer mit der jodhaltigen Luft und die optimale Sonneneinstrahlung verleihen dem Wein seinen Charakter und der Landschaft ihren besonderen Liebreiz.
- Freitag, 24. Juni, 15:15 Uhr | rbb Fernsehen
Das Ockerland der Provence
Von Weitem schon sieht man sie leuchten: die Ockerberge der Provence, etwa 40 km östlich von Avignon. Die Feuererde prägt einen ganzen Landstrich, der sich inmitten von Kirschbaumplantagen, Olivenhainen und Weinbergen entlang des Gebirgszugs des Lubéron zieht.
- Freitag, 24. Juni, 19:30 Uhr | arte
Die Kanarischen Inseln: Teneriffa, El Hierro und La Palma
La Palma trägt den Beinamen „La Isla Bonita“, die schöne Insel. Dieser Schönheit kann sich auch Victoria Torres nicht entziehen. Nach langen Auslandsaufenthalten hat sie sich ihrer Wurzeln besonnen und bewirtschaftet wieder alte Weinberge, auf denen sie Malvasier-Trauben erntet. Der schwere, honigsüße Weißwein war lange Zeit das wichtigste Exportprodukt der Insel.

- Samstag, 25. Juni, 11:25 Uhr | 3sat
Wein zwischen Alpen und Almen – Bergland Österreich
Von den drei Weinbauregionen Österreichs ist das Gebiet „Bergland“ das unbekannteste. Es umfasst die Bundesländer Kärnten, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg.
Bis zum 17. Jahrhundert gab es auch in den südlichen und westlichen Bundesländern Weinbauflächen. Klimaverschiebungen und Wirtschaftskrisen verdrängten den Weinbau dort jedoch fast gänzlich. Heute profitieren einige kleine Weinbauinseln von der Klimaerwärmung. So werden Land auf Land ab dem Boden neue Rebflächen abgetrotzt. Wo findet die Renaissance statt und was kann der neue Wein aus den Bergen?
- Sonntag, 26. Juni, 21:45 Uhr | SWR Fernsehen
Der Südwesten von oben: Unsere Städte
Am Schluss der Sendung geht es nach Freiburg, wo der Winzer Andreas *Dilger* außergewöhnliche Trauben anbaut. Dank der Kreuzung besonders widerstandsfähiger Rebsorten braucht er kaum noch Pflanzenschutzmittel.
- Montag, 27. Juni, 20:15 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Bayern erleben: *Gernstls* kulinarische Ermittlungen – Veneto
Auf der Friedhofsinsel San Michele bewahren Weinliebhaber die Reben eines ehemaligen Klostersgartens und den letzten historischen Weinkeller Venedigs. Bei Wein, guten Gesprächen und regionalen Köstlichkeiten klingt die Rundreise aus.
- Dienstag, 28. Juni, 19:10 Uhr | N24
Welt der Wunder
Geschichtsträchtiges Getränk – woher kam der erste Wein und wie wird er hergestellt?
- Mittwoch, 29. Juni, 07:35 Uhr | SWR Fernsehen
Schätze der Welt – Erbe der Menschheit: Bordeaux, Frankreich
„Bordeaux“ klingt für die meisten Menschen der Welt wie ein guter, ausgereifter, tieferer Wein. Die Stadt Bordeaux im Südwesten Frankreichs folgt erst danach. Die Erfolgsgeschichte der beiden ist indes aufs engste miteinander verbunden.
Bordeaux, traditionsreich und in der Kontinuität seiner Geschichte eine Stadt der einflussreichsten Weinhändler der Erde. Sie haben dem Hafen am Fluss der Garonne zu jenem Wohlstand verholfen, der bis heute den Namen „Bordeaux“ zu einem Qualitätssiegel macht und zu einem Synonym für Kultur.
- Mittwoch, 29. Juni, 18:25 Uhr | arte
Italien, meine Liebe: Die Küste der Toskana
Bolgheri, das kleine Dorf an der etruskischen Küste, liegt eingetaucht in eine Landschaft aus Weinbergen und Olivenhainen. Durch ein Schloss aus rotem Backstein tritt man in das Dorf mit seinen gepflasterten Gassen und alten, mit Geranien geschmückten Steinhäusern. Früher wurden in Bolgheri Tulpen gezüchtet, heute floriert der Weinanbau. Raffaella *Rotunno*, Mitarbeiterin eines Weinguts, gibt Einblick in ihre Arbeit.
- Mittwoch, 29. Juni, 23:30 Uhr | SWR Fernsehen
Gelber Drache, roter Wein – Wie Chinesen französische Weingüter aufkaufen
Französische Edelweine aus Bordeaux werden in China immer beliebter. Dank der Kaufkraft aus Fernost sind die Preise für den traditionsreichen Bordeaux-Wein deutlich gestiegen. China ist der wichtigste Exportmarkt. Dennoch beobachten viele Franzosen diese Entwicklung mit gemischten Gefühlen, denn einige reiche Chinesen geben sich mit dem Kauf von Weinflaschen nicht zufrieden: Sie kaufen ganze Weingüter im Bordeaux-Gebiet. über siebzig sind es bereits. Dort fürchten die Menschen um ihr kulturelles Erbe.
Auch Cathy und Sandrine *Héraud*, Winzerinnen der siebten Generation im Médoc, sind besorgt. 2013 verkaufte ihr Nachbar sein über 300 Jahre altes Weingut Château Loudenne an einen

chinesischen Großinvestor. Der Preis: über 20 Mio. Euro. Die beiden Frauen können sich nicht vorstellen, ihr Château St. Christoly jemals an Chinesen zu verkaufen. Cathy und Sandrine sind erfolgreich, ihre Weine wurden mehrfach prämiert. Dennoch: Die Arbeit in den Reben ist hart und die Abhängigkeit von der Natur groß. Mehrere schlechte Ernten können einen Winzer in den Ruin treiben. So müssen immer wieder Weingüter aufgegeben werden und es mangelt an Nachfolgern. Die chinesischen Millionen sind da für einige ein Rettungsanker.

Die Bordeaux-Region war immer offen für ausländische Investoren. Engländer, Iren, Amerikaner, Deutsche – sie alle haben Weingüter erworben. Auch der Deutsche Stephan *Paeffgen*, ein Nachbar von Cathy und Sandrine *Héraud*. Inzwischen ist er Eigentümer von drei Châteaux und fühlt sich mit seiner Familie im Médoc gut angenommen. Die chinesischen Investoren leben in der Regel aber nicht auf ihren neu erworbenen Weingütern. Sie lassen sie von Angestellten verwalten.

In China geht die neue Vorliebe für Bordeaux-Weine so weit, dass in verschiedenen Regionen des Landes bereits Wein erfolgreich angebaut wird – mit internationaler Hilfe. Ganze Châteaux aus Bordeaux werden detailgetreu nachgebaut.

Der Film beobachtet den chinesischen Bordeaux-Boom in Frankreich und in China. Er begleitet zudem Cathy und Sandrine *Héraud* und Stefan *Paeffgen* ein knappes Jahr lang. Nach einer schlechten Ernte im Jahr zuvor schauen die jungen Winzer nun zuversichtlich in die Zukunft. Aber der Sommer erweist sich als zu feucht. Dann bedroht noch ein Hagelsturm die Weinlese.

*) Termine – Termine – Termine

- Donnerstag, 26. Mai, bis Sonntag, 5. Juni 2016: **47. Retzer Weinwoche 2016**

Bereits zum 47. Mal fällt heuer zu Fronleichnam der Startschuss für die Retzer Weinwoche! Die besten Winzer der Region stehen jetzt schon fest.

Das Spektakel rund um den Wein findet von 26. Mai bis 5. Juni statt. Dann verwandelt sich der sonst so ruhige Sparkassengarten für neun Tage in ein traumhaftes Festgelände. Für Weinliebhaber ein Fixpunkt im Terminkalender, denn hier trifft sich alles, was Rang und Namen hat, um den Wein zu huldigen und mit Gleichgesinnten zu philosophieren. 700 Weine aus dem westlichen Weinviertel können verkostet werden, während man gemütlich von einem Weinstand zum nächsten schlendert. Die feierliche Eröffnung am 26. Mai ist einer der Höhepunkte des Festes. Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen aus Kultur, Politik und Wirtschaft werden die Top-Winzer der Region und natürlich auch der Winzer des Jahres geehrt.

Die Top 10 Weingüter der 47. Retzer Weinwoche:

1. Weingut Elfriede & Josef *Heinzl*, Deinzendorf (Winzer des Jahres)
2. Weingut Markus *Laurer*, Deinzendorf
3. Weingut Wolfgang & Leopold *Hagn*, Mailberg
4. Winzerfamilie Franz *Seidl*, Unterretzbach
5. Weinbau Andreas *Urban*, Wullersdorf
6. Weingut Sonnenhügel, Unterretzbach
7. Weinbau u. Heuriger *Winter*, Unterretzbach
8. Weingut Johannes *Autrieth*, Hadres
9. Weingut Phillip *Zull*, Schrattenthal
10. Weingut Johann *Berger*, Röschitz

Der diesjährige „Winzer des Jahres“ ist das Weingut *Heinzl* aus Deinzendorf. Seit vielen Jahren „mischen sie vorne mit“ und heuer hat es endlich geklappt mit dem ersten Platz. Mit ihrem Weinviertel DAC Classic 2015 haben sich Elfriede und Sepp *Heinzl* auch noch den Titel „Weinviertel DAC-Champion“ gesichert. Er ging als bester von etwa 170 eingereichten Weinviertel DAC hervor. Infos unter www.retzer-weinwoche.at.

- Samstag, 4. Juni 2016, bis Montag, 6. Juni 2016: **10. VieVinum 2016** (Hofburg Wien)
Von 4. bis 6. Juni 2016 hält Österreichs wichtigste Weinmesse bereits zum 10. Mal Einzug in die Wiener Hofburg. Für viele Besucher hat indessen die Jagd nach ermäßigten Eintrittskarten begonnen. Ans Ziel führt eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Schon jetzt ist der Vorverkauf voll im Gange. Dabei können Eintrittskarten um minus 25 % (Euro 30,-- statt an der Tageskasse Euro 40,--) erworben werden. Erhältlich sind diese unter www.vievinum.at/tickets oder bei Ticketgarden.
Die VieVinum ist von Samstag bis Montag jeweils von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Fachbesucher und Pressevertreter finden an allen drei Tagen bereits von 9 bis 12 Uhr im Rahmen des Pre-Openings Einlass. Auch die Anfahrt zur Hofburg bedarf einer gewissen Planung. Grundsätzlich wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Zudem bietet die Museumsquartiergarage Parkmöglichkeiten für Besucher. Informationen zu Parkplätzen sowie Lagepläne befinden sich unter: www.parkeninwien.at.
Zeit: Samstag, 4. Juni bis Montag, 6. Juni 2016, täglich von 12 bis 18 Uhr
Fachbesucher & Presse: täglich von 9 bis 18 Uhr – Weitere Infos: www.vievinum.at
Eintritt: Vorverkauf € 30,-- (www.ticketgarden.com/tickets/vievinum-internationales-weinfestival-1)
Fachbesucher nach Akkreditierung € 29,- – Tageskarte € 40,- – Dauerkarte € 70,-
- Montag, 13. Juni, bis Sonntag, 19. Juni 2016: „**Der Offene Keller**“ bei **Weingut Hirtl**, Poysdorf
„Herzlich Willkommen!“ heißt es beim Offenen Keller in Poysdorf jeweils von April bis November täglich ab 14:00 Uhr. Jede Woche hält ein anderer Poysdorfer Winzer seine Kellertür für Gäste geöffnet und lädt zum Verkosten seiner Weine und zu kleinen Schmankerln ein.
In dieser Woche findet man diese Weinviertler Genuss-Oase im Keller „in der Gstetten“ des Weinguts von Andrea und Martin *Hirtl*. Weitere Infos unter www.weingut-hirtl.at oder unter www.poysdorf.at/gastronomie/offener-keller.html.
- Freitag, 12. August 2016, ab 18:00 Uhr: **Laurent Nacht der Burgundermacher (Tattendorf)**
Am 12. August huldigen die 8 Winzer aus dem Steinfeld dem St. Laurent und dessen Patron, dem Heiligen Laurentius. 1863 wurde die Sorte „St. Laurent“ erstmals in Österreich erwähnt. Der fruchtbetonte Rotwein von burgundischem Format ist eine Spezialität aus der Thermenregion. Im Steinfeld rund um Tattendorf gedeiht diese Rebsorte besonders gut.
Die Burgundermacher laden zur Laurent Nacht in die Tattendorfer Weingärten ein. An einer großen Tafel werden das Leben, der Wein und der Genuss zelebriert. Zu verkosten gibt es St. Laurent in allen Variationen sowie Rot- und Weißweine der Burgundermacher, St. Laurent Sekt und Schoko mit St. Laurent.
Im Eintrittspreis (nur Vorverkauf bei allen 8 Burgundermachern, keine Abendkasse) von € 59,-- sind Wein, Getränke und kulinarische Köstlichkeiten inkludiert. Der Event findet bei jedem Wetter statt (wasserdichte Pagodenzelte). (www.dieburgundermacher.at)

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2016:**

a) Das *Basis-Package* für alle: Um 180 Euro Beitrag gibt's noch zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2016 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Halbjahres-Package* für Top-Partner: Um 300 Euro Halbjahresbeitrag gibt's noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2016 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 575 Euro gibt's im zweiten Halbjahr 2016 noch max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise auch eine Verkostung und einen Bericht, vier redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2016 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Dr. Herbert *Braunöck* (www.actcom.at) und Dr. Bernulf *Bruckner* jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Ježek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Mehr als hundertfünfzig Wein-Newsletter in sechs Jahren!!!! ***

*** Mit der neunten Ausgabe 2016 am 4. Mai ist bereits der 150. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



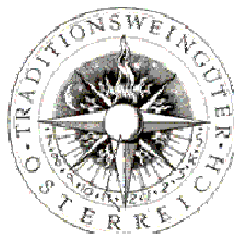
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at